

Webseiten im Internet Explorer testen

Einer für alle

Wenn Webentwickler einen Wunsch frei hätten, dann wäre es wohl die Ausrottung aller Internet Explorer-Varianten unterhalb der Versionsnummer 9. Die ist zwar noch nicht auf dem Markt, weckt aber wenigstens Hoffnung. Bis dahin hilft ein universelles Werkzeug dabei, Internetseiten in allen Explorer-Versionen gut aussehen zu lassen: der IETester. Wir haben ihn für Sie getestet.

Alle Internet Explorer-Versionen von Version 5 bis Version 8 unter einem Dach – diesen Wunsch vieler Entwickler erfüllt das Tool der französischen Softwarefirma Core Services. Gleich zu Beginn die wichtigste Einschränkung: Den IETester gibt es nur für Windows, nicht für Mac und auch nicht für Linux-Derivate – eigentlich logisch, gibt es den Internet Explorer doch seit Version 5 nur noch für jene Plattform.

Erste Schritte

Laden Sie sich den IETester von der DebugBar-Webseite herunter. Das Programm ist kostenlos für private Anwendungszwecke sowie im Lehrbetrieb und kann beliebig lange genutzt werden. Für kommerzielle Nutzer gibt es eine 60 Tage Testversion mit anschließender Lizenzierungsmöglichkeit. Je nachdem, wie viele Nutzer das Programm im Unternehmen nutzen möchten, belaufen sich die Kosten auf 59 bis 1299 Euro. Das klingt auf den ersten Blick viel, ist aber bei näherer Betrachtung gerechtfertigt, nimmt man den Aufwand für die Beschaffung unterschiedlicher Betriebssysteme, das Aufsetzen mehrerer virtueller Maschinen und der entsprechenden Konfiguration der Internet Explorer als mögliche Alternativkosten. Die Installation ist einfach und folgt dem bekannten Schema: Nach dem Herunterladen der aktuellen Version kann die EXE-Datei mit einem Doppelklick geöffnet werden. Alle weiteren Schritte erklären sich von selbst. Ein Neustart des Systems ist nach Abschluss nicht erforderlich. Wichtig an dieser Stelle: Auch wenn der IETester grundsätzlich auch mit Windows XP funktioniert, empfehlen wir dringend die Verwendung von Windows 7 oder Vista SP2, da nur für diese beiden Betriebssysteme die Funktionalität des IE6 sowie des in Entwicklung befindlichen IE9 gewährleistet werden kann. Letzterer läuft unter Windows XP gar nicht erst. Zudem muss für eine funktionierende IE9-Version im IETester auch die entsprechende Software auf dem Rechner selbst enthalten sein. Wie das geht, wird auf der Entwickler-Webseite erklärt.

Praxisnutzen

Die Vorteile des IETesters liegen im praktischen Einsatz. Nach dem Starten des Programms präsentiert es sich in einem übersichtlichen Ribbon-Design, wie Sie es von neuen Office-Programmen her kennen.

Neue Instanzen verschiedener Internet Explorer-Versionen lassen sich bequem als Tabs nebeneinander öffnen. Alternativ können Sie eine URL vorgeben und in allen verfügbaren IE-Versionen gleichzeitig starten. Überdies bietet der IETester die Möglichkeit, verschiedene Konfigurationen vorzunehmen. Neben den bekannten Einstellungen für den Internet Explorer über Optionen > Internetooptionen sind dies vor allem Zusatzeinstellungen, die sich unter der Schaltfläche Optionen > Optionen verbergen. Besonders sinnvoll ist das zwar nicht benannt, aber da es nur wenige Einstellungsmöglichkeiten gibt, können wir gut darüber hinwegsehen.

Zusatznutzen

Besonders hilfreich entpuppt sich die Registerkarte „Entwickler-Werkzeuge“, die einen Zugriff auf das Werkzeug DebugBar bietet, sofern es auf Ihrem PC installiert ist. Dabei handelt es sich um eine Art Web Developer Toolbar für den Internet Explorer.

Mithilfe der DebugBar lassen sich noch gezielter Informationen abrufen und Fehler aufspüren – insbesondere in Verbindung mit dem IETester, der ansonsten alle nützlichen IE-Erweiterungen ausschaltet. Dies ist sicherlich einer der entscheidenden Nachteile, ebenso wie im Forum immer wieder von JavaScript-Problemen die Rede ist. In der Praxis konnten wir diese selbst nicht nachvollziehen, sodass es möglicherweise eine Frage der Systemvoraussetzungen ist.

Kein Licht ohne Schatten

Der IETester macht das Testen von Webseiten für die verschiedenen Internet Explorer einfacher. Nicht mehr und nicht weniger. Gerade die direkte Gegenüberstellung mithilfe der übersichtlichen Tabs erleichtert es Entwicklern, den Überblick zu behalten und mit der zusätzlichen DebugBar können Sie eventuelle Problemzonen schnell und effizient auffinden. Wer es lieber kostenlos, aber nicht ganz so komfortabel mag, dem empfehlen wir das Tool Multiple IE, das sogar bis Version 3 des Internet Explorers zurückreicht. Nachteile liegen in der Kompatibilität: Während Standardfunktionalitäten einwandfrei funktionieren und das Rendering hervorragend klappt, gibt es bei Verwendung von speziellen JavaScript-Bibliotheken zuweilen Probleme, gerade im IE6-Modus. Positiv hervorzuheben ist jedoch die schnelle Weiterentwicklung des IETesters. Das Programm selbst bietet eine automatische Update-Funktion, sodass Sie sich auf das konzentrieren können, wofür Sie den IETester am besten einsetzen können: das Testen von Internetseiten und die anschließende obligatorische Bug-Beseitigung. Irgendwann wird es hoffentlich nur noch den Internet Explorer 9 und modernere Varianten geben, die ein derartiges Bugfixing überflüssig machen.

Tipp

Wenn Sie Windows XP nutzen, sollten Sie in jedem Fall den Internet Explorer 8 installieren, wenn Sie planen, den IETester langfristig zu nutzen. Falls Sie Angst haben, Ihren bisherigen IE6 oder IE7 als Testumgebung zu verlieren: Keine Sorge. Sie verlieren nichts, sondern gewinnen die Versionen 5.5, 6 und 7 hinzu und profitieren überdies von den (Sicherheits-)Vorteilen, die Version 8 mit sich bringt.

Text: Ansgar Hein, bis Ende 2013 Mitinhaber von anatom5. (Erschienen im Webstandards Magazin Nr. 7)